

# NIEDERSCHRIFT

über die 29. ordentliche Sitzung des Gemeinderates am 06.05.2019

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr Ende der Sitzung: 20.15 Uhr

Vorsitzender: Bürgermeister Ing. Mag. Werner Frießer  
Vizebürgermeister Markus Wackerle

Mitglieder: Gemeinderäte Andrea Neuner  
Erna Andergassen  
Gerhard Neuner  
Mag. Josef Kneisl  
Anton Kirchmair  
Theres Schmid  
Anton Hiltpolt  
Mag. Albert Bloch  
Franziska Stark

Weiters: Eduard Hiltpolt  
Ing. Christian Albrecht  
Bettina Hörhager

Entschuldigt: Gemeinderäte Markus Hiltpolt  
Mario Marcati  
Martin Schwenniger  
Alexander Schmid

Ersatzleute: Christina Norz (für GR Mario Marcati)  
Carola Marthe (für GR Alexander Schmid)  
Frank Prantl (für GR Markus Hiltpolt)

-----

## Tagesordnung:

- 1) Genehmigung und Unterfertigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 26.03.2019
- 2) Tätigkeitsberichte des Bürgermeisters.
- 3) Tätigkeitsberichte der Ausschüsse.
- 4) Diskussion und Beschlussfassung Grundstückstausch zwischen Gemeinde Seefeld, (Gst. 530, Freiland im Ausmaß von 914 m<sup>2</sup> ) und Adolf Hiltpolt Grundabtretungen im Bereich Claudiastraße/Haspingerstraße Gst. 292/1 Teilflächen (2) und (3) im Ausmaß von 101 m<sup>2</sup>, Gst. 291 Teilfläche (4) und (6) im Ausmaß von 64 m<sup>2</sup> Gst. 631 Teilfläche (5) im Ausmaß von 5 m<sup>2</sup> (Bauland im Gesamtausmaß von 170 m<sup>2</sup>)
- 5) Vorlage und Beschlussfassung flächengleicher Grundtausch zwischen Gemeinde Seefeld Teilfläche 3 im Ausmaß von 53 m<sup>2</sup> aus Gst. 638/10 und Adolf Hiltpolt aus Gst. 262/1 Teilflächen (2) und (1) im Gesamtausmaß von 53 m<sup>2</sup>
- 6) Diskussion und grundsätzliche Beschlussfassung über den Verkauf einer ca. 18.755 m<sup>2</sup> großen Teilfläche der GP 452/11 und GP 451/3 (WM Halle) und 5258 m<sup>2</sup> der GP 494/5 (ehem. Kluge Grund) an die Wohnungseigentum Tirol um € 4.040.000,- (durchschnittlicher Preis € 168,25,- /m<sup>2</sup>)
- 7) Diskussion und Grundsatzbeschluss Entwicklung Campingplatz.

- 8) Diskussion und Beschlussfassung Friedhofsbenützungsgebührenverordnung, Änderung § 2 Grabbenützungsg Gebühr - Einmalige Vorschreibung der Herstellungskosten eines Urnengrabes.
- 9) Diskussion und Beschlussfassung Ankauf einer Schneefrässchleuder für den Gemeindebauhof zum Nettopreis von € 102.000,--
- 10) Beratung und Beschlussfassung über Ansuchen Kaufmannschaft Seefeld auf Sperrstundenverlängerung von 21.00 Uhr bis 23.00 Uhr anlässlich der Veranstaltung „Shopping & Wine“ am 19.07. und von 21.00 Uhr bis 24.00 Uhr anlässlich der Veranstaltung „White Night“ am 14.08.2019.
- 11) Mikro-ÖV-Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum - Vorlage und Beschlussfassung Rechnung Communalp in der Höhe von € 32.000,--.
- 12) Diskussion und Beschlussfassung Ansuchen auf Sondersubvention in der Höhe von € 5.000,-- für Jubiläumsfeier 70 Jahre Rotes Kreuz in Seefeld.
- 13) Diskussion und Beschlussfassung Subventionsansuchen Eishockeyverein Black Hawks in der Höhe von € 3.000,--.  
a.) Diskussion und Beschlussfassung Subventionsansuchen Verein 2gether in der Höhe von € 7.000,--
- 14) Diskussion und Beschlussfassung Antrag auf finanzielle Unterstützung Sanierung Traggestell Friedensglocke in Mösern.
- 15) Förderung der Anschlussgebühren.
- 16) Anträge, Anfragen und Allfälliges.
- 17) Personalangelegenheiten.

## VERHANDLUNGSPROTOKOLL

Punkt 1: Das Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 26.03.2019 wird genehmigt und unterfertigt.

Punkt 2: Der Bürgermeister legt einen Bildband vor, in welchem unvergessliche Eindrücke der WM 2019 verarbeitet wurden. Dieses eindrucksvolle Nachschlagwerk wurde den politischen Vertretern von Bund und Land als kleine Aufmerksamkeit übergeben. Gemeinsam mit Dir. Elias Walser vom Tourismusverband, war er bei einem Empfang in der Nachfolge-WM-Gemeinde Oberstdorf anwesend, wo die Arbeit des ganzen Teams von Seefeld ausgezeichnet wurde. Gelobt wurde die saubere Ökologie und Nachhaltigkeit der Nordischen WM. Landeshauptmann Platter wird im neuen Tennisclub eine wirtschaftliche Studie vorstellen.

Nach dem harten Winter wurden für Straßensanierungen € 200.000,-- budgetiert. In der Olympia Straße wurde bereits begonnen, weitere Straßenzüge wie Reitherspitz- und Speckbacherstraße folgen noch.

Der neu installierte Jugendraum im Pfarrwidum wird in den Tagen Donnerstag bis Samstag von den Jugendlichen bestens angenommen.

Punkt 3: GR Erna Andergassen informiert über die letzte Kulturausschusssitzung, wo auch das Subventionsansuchen 2gether behandelt wurde. Über Antrag von Bgm. Ing. Mag. Werner Frießer beschließt der Gemeinderat einstimmig, dieses Ansuchen unter Punkt 13a in die Tagesordnung aufzunehmen. Sie berichtet weiter über das Filmprojekt „Todesmarsch“, wo eine fiktive Geschichte über die Nazizeit im zweiten Weltkrieg in Seefeld gedreht werden soll. Nach Einholung von konkreten Details wird sie dieses Thema als Tagesordnungspunkt in einer der nächsten Gemeinderatssitzung zur Abstimmung vorlegen. Die

Gemeinderäte äußern sich teilweise skeptisch, teilweise wird vorgebracht, dass man mit den Geschehnissen in der Vergangenheit auch umgehen können solle. Weiters berichtet sie von einem grenzüberschreitenden Konzept der Plateaugemeinden mit bayrischen Orten und dem Alpenpark Karwendel über den Ölschieferabbau in der Region. In ihrer Eigenschaft als Geschäftsleiterin der Euregio Zugspitze-Außerfern-Karwendel wird sie sich um die Aufbereitung und Förderungen kümmern. Sie stimmt GR Mag. Josef Kneisl zu, dass sich nach Abschluss der Vorarbeiten viele Möglichkeiten der Präsentation wie z.B. ein Schaustollen ergeben. GR Franziska teilt mit, dass im heurigen Jahr wieder eine Jungbürgerfeier stattfinden wird, das Datum wurde auf 21.09.2019 festgelegt.

Punkt 4: Der Bürgermeister legt einen beabsichtigten Grundstückstausch mit Adolf Hiltpolt vor. Die Gemeinde Seefeld übergibt das im Freiland gelegene Waldgrundstück (914 m<sup>2</sup>) im Anschluss der Liegenschaft von Adolf Hiltpolt am Geigenbühel und Herr Hiltpolt überträgt der Gemeinde Seefeld dafür Adaptierungsflächen in der Claudiastraße im Ausmaß von 170 m<sup>2</sup>. GR Anton Hiltpolt fragt an, ob man diese Straßenflächen nicht besser ankaufen solle, überdies zweifelt er an der Notwendigkeit des Tauschgeschäftes, da die angegebenen Teilflächen der Grundstücke von Hiltpolt Adi seit eh und je der Führung der Claudiastraße dienen. Über Anfrage von GR Anton Kirchmair nach dem Nutzen des Tausches erklärt GR Mag. Josef Kneisl als Obmann des Bauausschusses, welcher den Tausch positiv behandelt hat, dass sich solcherart die Chance einer Begradigung der Claudiastraße bietet. Wer weiß, ob man später nochmals kaufen kann. Der Bürgermeister ergänzt, dass das Waldgrundstück für die Gemeinde Seefeld von geringerem Wert als die Straße sei. Zudem könne man beispielsweise das Straßeneck zur Haspingerstraße entschärfen.

Schließlich stimmen die Gemeinderäte mit zehn Stimmen bei vier Enthaltungen (GR Kirchmair Anton, Schmid Therese, Hiltpolt Anton und Marthe Carola dem vorliegenden Tauschgeschäft Trennstücke (2), (3), (4), (5) und (6) Gste. 291 und 291/5 im Gesamtausmaß von 170 m<sup>2</sup> (Eigentümer Hiltpolt Adi) laut Vermessungsplan Büro Kofler, GZ 20770 mit dem Gst. 530 im Ausmaß von 914 m<sup>2</sup> (Eigentümer Gemeinde Seefeld) zu.

Punkt 5: Vorgelegt wird der flächengleiche Grundtausch mit Adolf Hiltpolt, wo die Gemeinde Seefeld 53 m<sup>2</sup> im Bereich Münchner Straße abgibt und im Gegenzug von Adolf Hiltpolt 53 m<sup>2</sup> aus seinem Grundstück im Bereich Heilbadstraße erhält.

Die Gemeinderäte beschließen mit 13 Stimmen bei einer Enthaltung von GR Therese Schmid wegen Befangenheit, den Grundstückstausch im Ausmaß von 53 m<sup>2</sup>, Trennstücke 1 und 2 aus Gste. 669 und 234/1 (Gemeinde Seefeld) und Trennstück 3 aus Gst. 262/1 (Adolf Hiltpolt) laut Vermessungsurkunde Büro Kofler, GZ 20794 zu genehmigen. Weiters wird mit 13 Stimmen bei einer Enthaltung von GR Therese Schmid beschlossen, das Trennstück 1 aus Gst. 669 zu exkamieren.

Punkt 6: Der Bürgermeister berichtet von dem Ortsaugenschein mit der Bau- und Raumordnung in der Angelegenheit Siedlungsgründe Bereich Campingplatz an der Leutascher Straße. Die Behörde hat letztendlich diesem Projekt von leistbarem Bauen die Zustimmung gegeben. Entstehen werden in den nächsten Jahren 30 Bauplätze unter 500 m<sup>2</sup> zu einem Preis von ca. € 200,-/m<sup>2</sup> in sonniger Lage. Trotz der in letzter Zeit explodierenden Baukosten sollte es mit der entsprechenden Eigenleistung möglich sein, dass Einheimische ihren Traum vom Eigenheim verwirklichen können.

Teilflächen aus Grundstücken 452/11 und 451/3 im Ausmaß von 18.775 m<sup>2</sup> sollen an die WE verkauft werden, welche einen Ideenwettbewerb für die mögliche Bebauung ausschreiben werden. Man ist für alles offen (Miet-, Mietkauf- oder Eigentumswohnungen, auch Reihenhäuser auf Miet- bzw. Kaufbasis). Laut GR Mag. Josef Kneisl erscheint ein Mietpreis für die günstigsten Wohnungen in der Höhe von

€ 7,50 realistisch. In Seefeld besteht dringender Handlungsbedarf zur Wohnraumbeschaffung von Einheimischen, die Gemeinde Seefeld hat vollen Handlungsspielraum bei der Verwirklichung dieses Projektes, die Vergabe der Wohnungen obliegt bei der Gemeinde.

GR Therese Schmid hofft, dass im Gegensatz zu den in letzter Zeit von gemeinnützigen Wohnbauträgern erstellten Wohnanlagen, welche für Einheimische zu teuer waren, nun leistbares Wohnen angeboten werden kann. Der Bürgermeister entgegnet, dass sich die Kaufpreise jedenfalls im Rahmen der Voraussetzungen für Wohnbauförderung bewegt haben.

Die WE ist weiters daran interessiert das Gst. 494/5 im Ausmaß von 5.258 m<sup>2</sup> im Bereich der Ortsstelle Rotes Kreuz zu erwerben, um im Besitze von Grundstücken für eine spätere Bebauung zu sein. Die Gemeinde Seefeld kann jederzeit von dem Verkauf wiederum zurücktreten, auch eine Umwidmung steht derzeit nicht zur Debatte. GR Mag. Albert Bloch stellt fest, dass ein jetziger Verkauf solcherart die Liquidität der Gemeindekonten bewahren würde.

Schließlich wird ein einstimmiger Grundsatzbeschluss gefasst, dass aus Gstn. 452/11 und 451/3 eine Teilfläche im Ausmaß von ca. 18.755 m<sup>2</sup> und das Gst. 494/5 im Ausmaß von 5.258 m<sup>2</sup> an die Wohnungseigentum Tirol zum Preis Gesamtpreis von € 4.040.000,-- verkauft werden. Die weiteren Modalitäten werden in den noch zu erstellenden Kaufverträgen präzisiert.

#### Punkt 7 :

Der Bürgermeister stellt eine Animation der geplanten Neugestaltung Areal Campingplatz vor. Zu diesem Zweck beabsichtigen die Besitzer von der Gemeinde Seefeld ca. 5.000 bis 6.000 m<sup>2</sup> Grund anzukaufen. Entstehen soll ein moderner Campingplatz mit Plätzen für Zelte, Wohnmobile, Mobile Homes, Appartements, einem Wellnesshaus und Gastronomie ähnlich den Campingplätzen in Ehrwald und Natterer See. Die Abteilung Bau- und Raumordnung vom Land hat anlässlich einer Besichtigung an Ort und Stelle keine Einwände geäußert. Die geplante Situierung der Anlage vermeidet Interessenskonflikte mit den Siedlungsgründen.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass die beiden bisherigen Betreiber trotz guter Auslastung den Campingplatz nicht wirtschaftlich betreiben konnten, da er zu klein ist und ein ausreichendes Angebot fehlt.

In der Diskussion ist GR Mag. Josef Kneisl der Ansicht, dass ein gut funktionierender, moderner Campingplatz das touristische Angebot enorm aufwerte, zudem befürchtet er ansonsten einen Zuwachs an Wildcampern. Der Camping-Tourismus hat kräftig zugelegt und ist derzeit sehr beliebt. Auf Anfrage teilt der Bürgermeister mit, dass die Appartements mit den Tiefgaragenplätzen in der Mitte des Campingplatzes situiert sind. Die Besitzer seien sehr engagiert und rechnen mit 100.000 Nächtigungen für die nächsten Jahre.

Das zu verkaufende Grundstück der Gemeinde Seefeld soll mit einem Bauverbot belegt werden. Der Widmungszweck Campingplatz und auch die Bebauung wird in den Flächenwidmungs- bzw. Bebauungsplänen festgelegt. Die Befürchtung, dass ohnehin schon viel zu viele Betten in Seefeld angeboten werden, widerlegt der Bürgermeister mit der aktuellen Bettenreduktion von ehemals 10.000 auf nunmehr 7.551 Betten. Mit einer weiteren Reduzierung von 1.000 Betten ist aus Altersgründen der Vermieter zu rechnen. GR Mag. Albert Bloch bringt vor, dass eine wirtschaftliche Führung des Campingplatzes letztendlich auch der Gemeinde Seefeld was bringt. Die beiden Projekte Siedlungserweiterung und Campingplatzerweiterung werden harmonisch abgestimmt, sodass keinerlei Nachteile zu erwarten sind.

Schließlich wird mit 12 Stimmen bei Enthaltungen von GR Therese Schmid und GR Anton Kirchmair beschlossen, der Erweiterung des Campingplatzes zuzustimmen.

Punkt 8 : In der letzten Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, den Urnenfriedhof um weitere 28 Nischen zu erweitern. Die einmaligen Kosten der Urnengräber (incl. Urnenplatte) sollen auf € 1.800,- angehoben werden, um die durchschnittlichen Herstellungskosten für die Urnenstelen, Fundamente und Pflasterarbeiten etwas abzufedern. Die Besitzer von Erdgräbern bezahlen im günstigsten Fall € 4.500,- für die Errichtung, daher erscheint dieser Betrag angemessen.

Die Gemeinderäte beschließen einstimmig die Friedhofsbenutzungsgebührenordnung der Gemeinde Seefeld vom 17.09.2013 abzuändern und unter § 2 Graberrichtungsgebühr, den Betrag von € 436,- auf € 1.800,- anzuheben.

Punkt 9 : Vorgelegt wird das Offert der Firma Boschung für eine Schneefräse. Die vorhandenen Geräte sind 30 Jahre alt und bringen nicht mehr die nötige Leistung in schneereichen Wintern. Bedingt durch Reparaturen fallen diese Geräte zeitweilig aus. Wie Vbgm. Markus Wackerle ausführt, hat er sich gemeinsam mit dem Bauhofleiter bei zwei Firmen eine Schleuder angeschaut. Die Schneefrässchleuder der Firma Boschung ist bestens geeignet für einen Winterort in unseren Höhen. Um die Fräse im Winter arbeitsbereit zu haben, müsste diese zum jetzigen Zeitpunkt bestellt werden.

Nach kurzer Beratung beschließen die Gemeinderäte einstimmig, die Schneefräse „Boschung Snowbooster B4 zum Nettopreis von € 102.000,- anzukaufen.

Punkt 10 : Zur Kenntnis gebracht werden die alljährlichen Veranstaltungen „Shopping & Wine“ und „White Night“ der Kaufmannschaft Seefeld. Die beiden Events mit der Kombination von Fashion, Lifestyle und Genuss bilden alljährliche Höhepunkte im abwechslungsreichen Sommererlebnis von Seefeld und beleben gleichzeitig den Handel und den Verkauf in den verschiedenen Geschäften.

Einstimmig beschließen die Gemeinderäte, die angesuchten Sperrstundenverlängerungen am 19.07.2019 (Shopping & Wine) bis 23.00 Uhr und am 14.08.2019 (White Night) bis 24.00 Uhr zu genehmigen.

Punkt 11: Vorgelegt wird das Projekt der Communalp GmbH. in Innsbruck „Nahverkehr im ländlichen Raum“, wo man sich seinerzeit bereits auf eine gedeckelte Unterstützung in der Höhe von € 20.000,- geeinigt hat.

Ein Ansatzpunkt in der Grundlagenstudie ist die Aufstockung der Dorfbusse von einem auf zwei Fahrzeuge, welche anstatt alle 45 Minuten in einem halbstündigen Takt fahren, wobei einer der Busse auch die Route nach Mösern bedient. Der Tourismusverband wäre sehr interessiert und würde sich finanziell beteiligen. Vom Finanzamt könnte man zusätzliche Förderungen erhalten, wenn der Schulbus über die Gemeindegrenzen hinaus fährt.

Schon lange ist es der erklärte Wunsch der Gemeindeführung, die öffentliche Verbindung nach Telfs außerhalb der Schultage zu verbessern. Auf Grund der zu geringen Fahrgast-Zahl erscheint dieses Vorhaben allerdings nur schwerlich umzusetzen. Geprüft wird die Möglichkeit eines Rufbusses bzw. Taxis, um auch ohne Auto in Telfs z.B. Ärzte oder Notare aufsuchen zu können. Ein attraktives Angebot kann auch Pendler animieren, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.

Die Communalp arbeitet aktuell an der Lösungsumsetzung des öffentlichen Verkehrs als Ergebnis der Grundlagenstudie. Die anfallenden Kosten für die Beratungsleistungen der Firma Communalp in Gesamthöhe von € 32.000,- netto werden von der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft in Wien zu 50 %

gefördert, sodass der veranschlagte Nettobetrag in der Höhe von € 20.000,-- eingehalten wird.

Einstimmig beschließen die Gemeinderäte, die vorliegende Teilrechnung der Communalp GmbH. in der Höhe von € 19.200,-- brutto zu genehmigen.

Punkt 12: Der Bürgermeister bringt das Ansuchen des Österreichischen Roten Kreuzes in der Höhe von € 5.000,-- vor. Am 22.06.2019 findet im Kurpark anlässlich der Jubiläumsfeier 70 Jahre Rotes Kreuz der 27. Landesjugendbewerb mit rund 700 Teilnehmern statt.

Die Gemeinderäte beschließen einstimmig, die beantragte Subvention in der Höhe von € 5.000,-- zu gewähren.

Punkt 13: Das Subventionsansuchen des Eishockeyvereines Black Hawks Seefeld lag leider bei der Erstellung des Budgets 2019 aus unerfindlichen Gründen nicht vor.

Die Gemeinderäte beschließen daher einstimmig, die beantragte Subvention für Mietkosten der Eisflächen in Telfs und Götzens bzw. Ligakosten in der Höhe von € 3.000,-- zu gewähren.

Punkt 13a: Das Subventionsansuchen des Vereines 2gether in der Höhe von € 7.000,-- wurde einstimmig unter Punkt 13a in die Tagesordnung aufgenommen.

Am 24.08.2019 wird im Kurpark ein 1-Tages-Festival mit Newcomer- bzw. namhaften Bands stattfinden. Für die Zukunft soll ein Verein eines jungen Kulturförderungsvereines gegründet werden. Da die Nachtlokale im Ort leider immer weniger werden, begrüßen die Gemeinderäte diesen Event für das junggebliebene bzw. kunstbegeisterte Publikum. Nach kurzer Beratung wird einstimmig beschlossen, die beantragte Subvention in der Höhe von € 7.000,-- zu gewähren.

Punkt 14: Vorgelegt wird das Ansuchen des Freundeskreises der Friedensglocke in Mösern. Für die Sanierung des Traggestelles der Friedensglocke mit Gesamtkosten von € 27.500,00 wird um eine finanzielle Unterstützung gebeten.

In der Diskussion vertreten die Gemeinderäte die Auffassung, dass es sich hier um touristische Belange handelt. Im Hinblick auf die unlängst genehmigte Beitragsleistung für Prospekte in der Höhe von € 3.200,-- wird einstimmig beschlossen, das Ansuchen an die Olympiaregion Seefeld weiter zu leiten.

Punkt 15: Es liegen keine Ansuchen vor.

Punkt 16: GR Frank Prantl ersucht um die Einberufung des Sport- bzw. Vereinsausschusses, um relevante Themen vorbesprechen zu können. Über seine Anfrage wegen dem Frühzug der ÖBB um 06.08 Uhr nach Innsbruck für Pendler, berichtet der Bürgermeister, dass es nicht so schlecht aussehe. Die zuständigen Bearbeiter können sich einen Beginn mit dem nächsten Schuljahr vorstellen. Die Einrichtung hängt von der Genehmigung der Tiroler Landesregierung ab.

GR Mag. Kneisl stellt fest, dass der Gemeinderat von einigen Vorgängen im Gemeindeamt nicht informiert sei. So erkundigt er sich, wer die Genehmigung gegeben habe, dass Siebenschläfer beim Wildsee ausgesetzt wurden? Diese Tierspezies sei in unseren Höhen nicht verbreitet, sondern bevorzuge Laubwälder,

wenn sie nicht ausreichend Nahrung finden, würden sie Vogeleier fressen. Der Bürgermeister wird sich erkundigen, woher die Genehmigung kam.

Er kritisiert weiters, die Entwicklung in der Bahnhofstraße mit dem Wildwuchs an Podien, Holzwänden, Schirmen etc.. Menschen mit Behinderung müssten auf die Straße ausweichen, da der Gehsteig verstellt ist. Sobald der Obmann des Fußgängerzonenausschusses vom Urlaub zurückkommt, müsse eine Sitzung anberaumt werden.

Über seine Anfrage wie es sein kann, dass private Telekommunikationsfirmen die Leerverrohrung in den Seefelder Straßen für ihren Leitungsbau verwenden, weist der Bürgermeister auf den großen Vorteil hin, dass solcherart die Straßen nicht mehr aufgerissen werden müssen. Die Ortswärme würde diese Leerverrohrungen gegen Entgelt an die Betreiber vermieten. Im übrigen sind die Leitungsrechte der Handybetreiber gesetzlich zu akzeptieren.

Was das Thema rund um das 5G-Netz betrifft so teilt er mit, dass bis jetzt die T-Mobile eine Einrichtung auf dem vorhandenen Masten in der Casino Arena installiert habe. Dieser sei allerdings noch nicht in Betrieb. Als Gemeinde könne man die Errichtung von neuen Sendeanlagen beeinflussen, bei den bestehenden Handymasten habe man keinerlei Mitspracherecht. Das sei im Telekommunikationsgesetz niedergeschrieben. Der Lauf der Zeit könne nicht verhindert werden, der 5G Standard wird neue Maßstäbe setzen. Er gewährleistet die notwendigen Anforderungen der Zukunft hinsichtlich Datengeschwindigkeit, Netzkapazität, Reaktionszeit und Datensicherheit. Der Widerstand und die Sorge der Bevölkerung ist nachvollziehbar, allerdings würden z.B. die Router in den privaten Haushalten wesentlich stärker strahlen, als ein 5G-Sender. Bei einer privaten Unterschriftenaktion solle eine Informationsveranstaltung der Handybetreiber stattfinden.

GR Mag. Albert Bloch ersucht nach Möglichkeit die Sitzungsunterlagen elektronisch zu übermitteln, da nicht jeder Gemeinderat die Zeit habe, das Gemeindeamt aufzusuchen um sich zu informieren. Der Bürgermeister sichert zu, dass man sich um eine Lösung bemühen werde. Er teilt dazu auch mit, dass die genehmigten Sitzungsprotokolle wiederum auf der Homepage veröffentlicht werden.

GR Therese Schmid weist auf die dringende Sanierung des Spielplatzes im Föhrenwald hin. Weiters äußert sie ihre Sorge, dass ein öffentlicher Spielplatz beim Seniorenwohnheim nicht mit den Bedürfnissen der Heimbewohner harmonisiert. Es gibt viele bettlägerige Personen, welche der Ruhe bedürfen. Daher ersucht sie den Spielplatz in einem möglichst geringen Ausmaß zu errichten. Der Bürgermeister entgegnet, dass ein Miteinander von Jung und Alt auch Signale fördern kann, bis jetzt habe sich diese Konstellation gut bewährt. Man werde sicherlich Kompromisse finden, sodass man allen Bedürfnissen gerecht werden kann.

Punkt 17: Der Punkt Personalangelegenheiten wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeinderäte: